

Rente oder Kapital? - Wägen Sie gut ab

Mit einer Rente ist ein (bescheidenes) Einkommen bis ans Lebensende gesichert, während ein Kapitalbezug finanziell flexibler macht. Jeder Einzelne sollte sorgfältig prüfen, wie er sein Vorsorge-Guthaben am besten bezieht.

	Rentenbezug	Kapitalbezug
Sicherheit	Lebenslang sicher	Schwankt je nach Anlagestrategie
Einkommenshöhe	Entsprechend dem Umwandlungssatz	Hängt von der Anlagestrategie, dem Vermögensverzehr und der Marktentwicklung ab
Absicherung Hinterbliebene	<ul style="list-style-type: none"> § 60% Witwen-/Witwerrente § Keine obligatorische Leistung an Konkubinatspartner § Nicht verbrauchtes Kapital fällt an die Pensionskasse 	Nicht verbrauchtes Kapital geht an die Erben; Erbgang kann im Testament geregelt werden
Steuern	§ Renten sind zu 100% als Einkommen steuerbar	Kapital wird bei Auszahlung zu einem reduzierten Tarif besteuert, danach bildet es einen Bestandteil des Vermögens

Das Gesetz über die berufliche Vorsorge sieht vor, dass Versicherte mindestens ein Viertel ihres Altersguthabens als Kapital beziehen dürfen. Bei vielen Pensionskassen kann man die Hälfte oder sogar das ganze Guthaben auszahlen lassen. Das Altersguthaben beträgt in der Regel mehrere hunderttausend Franken. Umso wichtiger ist es, dass man die Vor- und Nachteile beider Bezugsformen genau abwägt. Diese Tipps helfen bei dieser wichtigen Entscheidung.

1. Laufende Ausgaben und Einkünfte abstimmen

Als Faustregel gilt, dass man seine festen Ausgaben durch laufende Einnahmen wie Renten, Zinsen und andere regelmässige Einkünfte decken sollte.

2. Sinkenden Umwandlungssatz einberechnen

Der Umwandlungssatz, der in Ihrem aktuellen Pensionskassenausweis aufgeführt ist, dürfte bis zu Ihrer Pensionierung weiter sinken. Umso wichtiger ist es, einen soliden Finanzplan mit mehreren Szenarien auszuarbeiten.

3. Nicht allein auf die Steuern abstützen

Renten sind zu 100 Prozent als Einkommen steuerbar. Der Kapitalbezug hingegen wird nur einmal besteuert, und zwar getrennt vom übrigen Einkommen und zu einem tieferen Steuersatz. Steuerlich ist der Kapitalbezug darum attraktiver. Viel wichtiger sind aber Faktoren wie die Absicherung der Hinterbliebenen oder die Lebenserwartung.

4. Steuerbare Erträge vermeiden

Wer sein Vorsorge-Guthaben selbst bewirtschaftet, braucht eine Anlagestrategie, die auf seine Bedürfnisse zugeschnitten ist. Dabei sollte man darauf achten, dass möglichst wenig steuerbare Kapitalerträge anfallen. Zinserträge und Dividenden sind voll als Einkommen steuerbar. Kapitalgewinne sind hingegen steuerfrei.

Rente und Kapitalbezug verbinden

Immer mehr entscheiden sich für einen Mischbezug. Sie beziehen einen Teil des Guthabens als Kapital und den Rest als Rente. Die Rente sichert die Existenz, das Kapital gibt die Flexibilität, um sich besondere Wünsche zu erfüllen.

Im Zusammenhang mit der Pensionierung stellen sich viele Fragen:

- § Wie sichere ich mein Einkommen nach der Pensionierung?
- § Soll ich mein Pensionskassen-Guthaben als Rente oder als Kapital beziehen?
- § Kann ich mir eine Frühpensionierung leisten?
- § Wie kann ich Steuern sparen?
- § Wie lange kann ich von meinem Vermögen leben?
- § Eine sorgfältige Pensionierungsplanung optimiert Einkommen, Steuern und die Vermögensentwicklung.

Für viele ist ein wichtiges Ergebnis die Gewissheit, in den Jahren nach der Erwerbsaufgabe finanziell abgesichert zu sein.